



Parken in Reih und Glied: für Auto-Enthusiasten das Paradies

Fotos: Maria Frisch

Auf der Höllhöhe ist die Hölle los

Hunderte von PS beim Old- und Youngtimertreffen – Jede Menge Gesprächsstoff aus der Motorenwelt

Von Maria Frisch

Neukirchen b. Hl. Blut. Eine Menschenansammlung, die hauptsächlich via Shuttlebus eintraf, bevölkerte am Samstag beim fünften Speedfestival ab dem späten Vormittag den Ortsteil Höllhöhe. Die Parkplätze waren für die markenoffenen Sportwagen – sowohl Old- als auch Youngtimer – reserviert und reichten gerade mal für diese aus. Der Sonnenschein war ideal für das Vorhaben, bei dem die Karossen nur so blitzten. Das Publikum, das bei dieser Auflage Spitzenwerte erreichte, flanierte durch die Fahrzeugzeilen, die bei manchem ein Glitzern in den Augen auslösten.

Die Autokennzeichen sprachen für sich, woher die Ankömmlinge angereist waren. Offensichtlich aus nahezu ganz Deutschland und sogar aus Nachbarländern. Die Einweisung in die Parkplätze nach der Ankunft regelte ein kleines Heer von Platzwarten, die eine logistische Meisterleistung vollbrachten, denn es verschwand wirklich jeder Quadratmeter Asphalt und befestigter Boden unter vier Rädern. Jede Minute der Begrüßung frichtete Freundschaften auf, wurden Umarmungen ausgetauscht und Fachsimpelrien betrieben, sobald die Schmuckstücke im Schrittempo am Korridor der Einfahrt auftauchten. Ein Exemplar war auffälliger als das andere – und ergab zweifellos eine Armada von Liebhaberstücke. Und mittendrin Sepp Maurer, der Hauptorganisator. Wie an den vielfachen Handschlag und dem freudigen Wiedersehen abzusehen war, kannte er „Gott und die Welt“, hatte mit seinem Team alles im Griff, damit auf dem engen Areal jeder sein Plätzchen fand, wo die vierrädrigen Wertstücke bestens aufgehoben waren.

Historische Boxengasse ausgestellt

Das markenoffene Sportwagen-Old- und Youngtimertreffen hatte auch eine kleine Tuningboxe, eine historische Boxengasse und viel drumherum über Räder, Leistung und Anekdoten zu bieten. Um 16 Uhr war eine Gewinnlos gezogen. Die Gewinner saßen in Traumaautos auf dem Beifahrersitz, wo wahrscheinlich das Herz bis zum Hals schlug. Vom österreichischen Sportwagenhersteller KTM, einem GTX Lamborghini, über einen Audi S1, Lancia bis zum Manta mit 500 PS und einem Rennauto mit Formel-1-Motor stand so ziemlich alles parat. Wer es gerne laut hatte, war bei der Dragster-Vorführung goldrichtig. Das Motorengeräusch ging für einige Sekunden bis an die Schmerzgrenze. Zudem zogen die RC-Freunde Bayerwald eine Stunt-Show auf. „Wir versteigern noch einen Audi S1 als Modellauto, den Walter Röhl signiert“, weckte



Sepp Maurer, der „Gott und die Welt kennt“, ließ viele Rennpiloten persönlich willkommen.



Fahrzeugbewertung mit Ted Müller: Oliver Schwarz zeigte hier seine Meisterleistung.



Etliche öffneten ihre Haube für Blicke ins Innere.

Sepp Maurer schon die Vorfreude. Jeder der am Sonntag das Hell Fuck Race in Tschechien mitfuhr, musste sich wegen der Vergabe der Startnummern anmelden. TV-Moderator Ted Müller war bereits durch die Reihen geschlendert und hatte sich vier Favoriten zur Fahrzeugbewertung herausgepickt, bei denen nach seiner Überzeugung ordentlich geschraubt worden war, bis der Oldtimer fahrtüchtig war. Diese „Helden des Asphalts“, wie er sie nannte, waren seine Interviewpartner. „Gute Autos, interessante Leute und beste Unterhaltung“, lobte Müller das Event, bei dem Sepp Maurer und sein Team über sich selbst hinausgewachsen waren. „Der Platz ist rar, aber wir wollen uns die Geschichten von einigen Schraubern anhören“, schritt Ted Müller zu Oliver

Schwarz, der mit seinem grünen 1932er Ford von Saarbrücken in den Bayerischen Wald gefahren war. Es bildete sich schnell eine Menschentraube mit gezielten Handys um die Fahrzeuglegende und seinen Besitzer. Oliver Schwarz repariert in seinem richtigen Berufsleben Aufzüge. Er hat nach dem Kauf des Fords eigenhändig einen Motor eingebaut. Über seine Erlebnisse bei der Restaurierung erzählte er einige Details, über die er heute lachen kann. Mittlerweile

„Das Auto ist ein Wunder.“
Ted Müller
TV-Moderator



Markus Caspar aus Wenzelbach opferte viel Freizeit für die Generalüberholung seines Audi 50.



Die zurückliegende zwei Tage waren ein Treffpunkt für alle, die für den Motorsport brennen.



Bestaunte Sportwagen

Auch Audi 50 von Markus Caspar sticht ins Auge
Ins Auge stach fürwahr auch der Audi 50 von Markus Caspar aus Wenzelbach, an dem er fünf Jahre lang gewerkelt und eine satte Summe hineingesteckt hat. Als Fahrzeugglücklicher verfügte er über Vorkenntnisse. „Es kostet alles Zeit und Geld“, musste er zugeben und verschaffte eine Motor-Hörprobe.

führt er den auffälligen Oldtimer, der vielfach bestaunt wird, über acht Jahre. „Bis jetzt waren alle TÜV-Überprüfungen ohne Mängel“, verriet er nicht ohne Stolz. Beim Starten klang der Motor wie ein „Glückchen“. „Scharfe Kurven fahren ist mit dem Auto nicht so ratsam“, schilderte er, wie er bei Nieselregen an der Nordsee in die Leitplanke krachte.

Stefan Christel aus Landau an der Isar hatte nur unweit davon seinen Audi 100 Coupé S, Baujahr 1970, stehen. Der Werkstattleiter erhielt ebenso Applaus für seinen Einsatz, den Oldtimer zu reaktivieren. Daneben parkte in einer scheinbaren Audi-Hochburg Andreas Heigl aus Lohberg seinen Audi 100 GL, den er 2020 an der holländischen Grenze erworben hat und der, nach dem Sandstrahlen, nur mehr kleine Eingriffe erforderte. „Das Auto ist ein Wunder“, pflichtete ihm Ted Müller nach der kurzen Unterhaltung bei.

Nach einigem Boxenfieber, Blicken unter Hauben, und begeistertem Fahrgefühl kehrte abends noch mehr Festivalfever ein, als Eastwood den musikalischen Part eröffneten und Gentle nachfolgten.

Die Räte stimmen Haushalt zu

Grafenwiesen. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2026 waren Thema in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Grafenwiesen. Aufgrund der Investitionen der letzten Jahre sind die Rücklagen der Gemeinde aufgebraucht. Wegen der hohen Investitionsausgaben wie z. B. Kläranlagenneubau, Beschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen, Sanierung der Schulturnhalle, Tiefbaumaßnahmen Schönbuchener Straße und Kaitersbergweg / Altweiserweg, Neuerstellung der Wasserleitungen im WSG Meßnerbrunn, sind die finanziellen Reserven ausgeschöpft.

Der Haushaltsplan schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 4 145 007 Euro und im Vermögenshaushalt mit 2 556 032 Euro ab. Das Volumen des Gesamthaushalts steigt um 706 911 Euro im Vergleich zum Vorjahr auf 6 699 039 Euro.

Aufgrund des erhöhten Grundbetrages, der höheren Verteilungssumme und der niedrigeren Steuerkraft steigt die Schlüsselzuweisung um 69 284 Euro auf 844 548 Euro.

Die geforderte Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgung von 118 105 Euro kann aufgrund der Steuer- und Gebührenaufhebungen erneut erwirtschaftet werden. In diesem Jahr ist eine Zuführung zum Vermögenshaushalt i. H. von 407 565 Euro eingeplant. In den Folgejahren werden zwischen 564 000 Euro und 406 000 Euro erwartet. Bei der Grundsteuer wird mit Einnahmen von 212 000 Euro gerechnet, die Grundsteuer A wird mit 7000 Euro kalkuliert. Bei der Gewerbesteuer werden dieses Jahr aufgrund der vorliegenden Messbetragsbescheide 230 000 Euro veranschlagt. Die Kreisumlage sinkt aufgrund des um 1,1 % abgesenkten Umlagesatzes im Vergleich zum Vorjahr um 8487 Euro auf 792 475 Euro. Der Umlagesatz beträgt dieses Jahr 45,4 Prozentpunkte.

Die Schulverbandsumlagen an die Schulverbände Hohenwarth-Grafenwiesen sowie Mittelschule Bad Kötzting werden mit 146 950 Euro veranschlagt.

Bei den Umlagen an den Schulverband Hohenwarth-Grafenwiesen müssen 5078 500 Euro pro Schüler bezahlt werden. Die Schülerzahl beträgt wie im Vorjahr 33 Schüler. Es werden hier 101 590 Euro zu bezahlen sein. An den Schulverband Mittelschule Bad Kötzting sind 40 860 Euro zu bezahlen.

Der Stand der Schulden zum Beginn des Haushaltsjahres beträgt 1 654 005 Euro. Nach Abschluss des Haushaltsjahres wird der Schuldenstand unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung und der erforderlichen Kreditaufnahme aus Haushaltsresten auf 2 261 432 Euro anwachsen. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich auf 1525 Euro je Einwohner erhöhen (1485 EW). Im Jahr 2026 ist keine Neukreditaufnahme eingeplant. Aus Haushaltsresten 2025 werden Ende des Jahres 725 534 Euro an Darlehen für die Wasserversorgungsmaßnahmen aufgenommen. Bis Ende 2029 wird mit einem Schuldenstand von 2 055 725 Euro gerechnet.

Der Hochbehälterneubau wird sich auf 2,0 Mio. Euro belaufen. Die Baumaßnahmen sollen in den nächsten zwei Jahren ausgeführt werden (Planungsbüro Kiendl & Moosbauer aus Degendorf (Hauptplaner) – Dr. Ramm (Hydrogeologie)). Planungsmonat 2026: 108 000 Euro. Das Kinderhaus St. Anna soll um eine Kinderkrippe erweitert werden. Kosten: 1 086 798 Euro. Planungskosten fallen ca. 245 000 Euro an. Im laufenden Haushaltsjahr sind 5000 Euro vorgesehen, im Jahr 2027 Kosten der Baumaßnahme mit 800 000 Euro und 2028 insgesamt 290 000 Euro (ohne Planungskosten). Der Haushaltsplan 2026 wird zugestimmt. kgp